



Winter School Welzow 14. - 18. März 2018

Zukunftsbilder für die Bergbaufolgelandschaft
Entwurfsworkshop mit Tagebauexkursion

2 CP (Stegreif)

#FutureLandscapes

Welzow #StadtAmTagebau



Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus - Senftenberg

Fachgebiet Landschaftsarchitektur
in Zusammenarbeit mit der Stadt Welzow und
mit Unterstützung des Studiengangs Multimedia / VR Design
der Burg Gleibichenstein Kunsthochschule Halle
Information und Anmeldung: fuhmann@b-tu.de

FUTURELANDSCAPES

Winter School Welzow mit Entwurfsworkshop

Die Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg führt vom **14. bis zum 18. März 2018** eine Winter School zum Thema **Future Landscapes** durch. Zielsetzung der Winter School mit Entwurfsworkshop ist die Entwicklung neuer Leitbilder und Strategien zur integrierten Gestaltung der Bergbaufolgelandschaft Welzow-Süd.

Die Winter School stellt damit einen wichtigen – entwurfsbezogenen – Baustein in der Auseinandersetzung von Bergbaufolgelandschaften in peripheren ländlichen Räumen dar. Dabei sollen die Teilnehmer*innen neue Denkmodelle und innovative Ideen für eine künftige Folgenutzung der Flächen entwickeln. Im Fokus steht eine nachhaltige ressourcenschonende, umwelt- und klimaverträgliche Entwicklung unter weitgehender Nutzung regionaler Potenziale, um den Menschen der Region einen attraktiven Lebensraum zu gestalten. Damit einhergehend wird angestrebt, mit der Entwicklung der Bergbaufolgelandschaft neue wirtschaftliche Impulse für die Stadt Welzow und ihre Bewohner zu generieren. Die Transformation vom Bergbau zur Folgelandschaft soll weit über die Stadt Welzow und die Region ausstrahlen. Die Veranstaltung richtet sich – aufgrund der Komplexität der Aufgabe – an Studierende der höheren Semester der Studienrichtungen Architektur, Landschaftsplanung/-architektur, Stadt- und Regionalplanung, Touristik und Design. Es ist geplant, in möglichst interdisziplinären Teams zu arbeiten.

Thematisch verknüpft die Winter School Fragestellungen im Spannungsfeld zwischen grüner Flächennutzung, Transformationsräumen und anderen aktuellen Themen der Stadt- und Regionalentwicklung (Klimaschutz, sozio-demografischer Wandel, wirtschaftliche Veränderungen, neue Mobilität, Flächenmanagement, regionale Einbindung, Biodiversität, integrierter Naturschutz, Energiewende).

Begleitprogramm

Tagebauführung
Fachvorträge
Exkursionen nach
Cottbus, Senftenberg
und Großräschen

Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Arbeitsmaterial werden übernommen, so dass den Teilnehmer*innen jenseits der An- und Abreise keine weiteren Kosten entstehen.

Interessierte Studierende können sich bis zum **25. Februar 2018** bewerben.

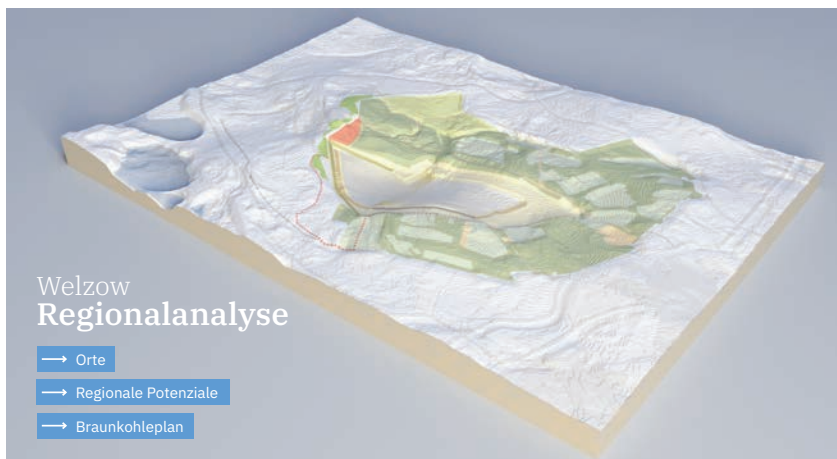
Bei erfolgreicher Teilnahme erfolgt die Vergabe von 2CP.

Fachgebiet Landschaftsarchitektur, Prof. Anna Lundqvist, Dr. Christine Fuhrmann
in Zusammenarbeit mit der Stadt Welzow und mit Unterstützung des Studiengangs
Multimedia / VR Design der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
Ort Stadt Welzow

Information fuhrmann@b-tu.de



Als übergeordnete Herausforderung stellt sich die Frage wie innovative Ansätze im Kontext der bergmännischen Rahmenbedingungen und begrenzten ökonomischen Ressourcen aussehen können. Mit dem Prozess der Wiederherstellung ist zudem die Chance einer topographischen Neugestaltung der Landschaft verbunden.



Voraussichtl. Planungsstand 2020/22

In welcher Landschaft wollen wir leben? Wie lautet die Aufgabenstellung?

Die interdisziplinäre Winter School bietet die Chance, sich über unterschiedliche Sichtweisen von Planern, Designern, Wissenschaftlern und lokalen Akteuren (Landwirte, Unternehmer, Vereine usw.) klarzuwerden.

Es geht bei FutureLandscapes darum, modellhaft praxistaugliche Wege zu finden. Das können nachwachsende Rohstoffe sein, das könnte aber auch neue Tourismusfelder oder die Entwicklung von Modellprojekten (experimentelle Landwirtschaft, Botanik, alternative Lebensformen) und ganz andere bisher noch nicht erprobte Maßnahmen sein, die der ausgeräumten Landschaft wieder ein Gesicht geben. Die Entwürfe sollen neue integrierte Ansätze, innovative Ideen und kreative Konzepte der Landschaftsplanung- und -entwicklung enthalten, aber zugleich "mit einem Fuß auf dem Boden" stehen, sprich realisierbar sein. Die übergeordnete Herausforderung der Realisierbarkeit unterschiedlicher ingenieurbioökologischer, ökologischer und bergmännischer Anforderungen und sozio-ökonomischer Bedarfe ist beim Entwurfsprozess zu berücksichtigen.

Im besonderen Fokus sollen hierbei die bestehenden kommunalen Nutzungsinteressen, Multidiversität und chancengerechte Entwicklung von Stadt und Region stehen.

Winter School mit Entwurfsworkshop

Für welchen Raum soll entworfen werden?

Die rechtliche Grundlage und damit die verbindliche Verpflichtung des Bergbauunternehmens LEAG zur nutzungsgerechten Gestaltung der Bergbaufolgelandschaften bildet die Verordnung über den Braunkohlenplan Tagebau Welzow-Süd, räumlicher TA I vom 21. Juni 2004. Darin ist entsprechend der nachfolgend abgebildeten Zielkarte die violett eingefärbte „Fläche zur besonderen Nutzung für die Stadt Welzow“ ausgewiesen. Bei dem Areal der „stadtnahen Bergbaufolgelandschaft Welzow“ handelt es sich entsprechend dem Braunkohlenplan um eine 110 ha große Fläche. Entwurfskonzepte für die neu entstehende Bergbaufolgelandschaft sollen die im Braunkohlenplan formulierten Entwicklungsziele berücksichtigen.

Unterkunft
Alte Dorfschule Welzow
Schulstraße 6
03119 Welzow



Logik und Aufbau der Winter School

Die Winter School wird neben gemeinsamen explorativen Begehungen eine Vortragsreihe beinhalten, in der sich Lehrende und Wissenschaftler aus den Fachgebieten Landschaftsarchitektur, Denkmalpflege, Architektur, Stadt- und Regionalplanung, Kunstgeschichte, Design, Tourismus und Soziologie interdisziplinär den Potentialen und Chancen von Bergbaufolgelandschaften annähern. Darüber hinaus werden Experten/innen aus der öffentlichen Verwaltung und von unabhängigen Institutionen unterschiedliche Sichtweisen einbringen. Feldstudien helfen den Teilnehmer/innen die Bedeutung und Rolle der Bergbaufolgelandschaft und ihrer Umgebung genauso wie die aktuellen Herausforderungen zu verstehen, zu analysieren und zu beurteilen. Zu Beginn steht daher die Recherche und Analyse bezüglich Kultur, Atmosphäre, Klima, Geschichte der sozialen und ökologischen Zusammenhänge des Ortes, räumliche Anbindung, regionale Einbettung usw. Dazu kommt die Interpretation des Ortes als konzeptioneller Ausgangspunkt. Den Hauptteil der Winter School nimmt der Entwurfsworkshop **Rethink Welzow** ein. Rethink als Konzept bedeutet dabei, alles denken zu dürfen und dabei die Vorstellungskraft und Kreativität für neue Lösungen gemeinsam zu üben und zu zeigen, dass ein professionelles und innovatives Arbeiten an einem Ort, der seine Zukunft noch nicht kennt, durchaus reale Perspektiven hat – vorausgesetzt, man wagt es ungewohnte Wege und Denkansätze auszuprobieren.

Zeitplan (Stand 22. Februar 2018)

14. 3: 13 Uhr Ankunft in Welzow und Tagebaubefahrung zur F60, zum Absetzer und in die Rekultivierungsflächen (Start 14.30 Uhr Gut Geisendorf). 19 Uhr Welcome Dinner mit Impulsvortrag (Rolf Kuhn, IBA Studierhaus) und Plenum.

15. 3: 9.30 bis 12 Uhr Inputvorträge. Feldarbeit und Besuch Studierhaus und IBA-Terrassen Großbräschen, Senftenberger Hafen. Am Abend wird zu den zentralen Fragestellungen des Workshops ein gemeinsamer Arbeitsplan entwickelt.

16./17. 3: Input und gemeinsamer Entwurfsworkshop als ‚Ideenwettbewerb‘ unter Anleitung der Mentor/innen (Christine Fuhrmann, Anna Lundqvist, BTU, Bernhard Schipper, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, Nicole Uhrig, HS Anhalt, Dirk Manzke, HS Osnabrück).

18. 3: 10 bis 12 Uhr Gemeinsamer Abschluss des gemeinsamen Workshops mit Präsentation und Ausstellung der Ergebnisse in der Dorfschule Welzow.